



SCHRITT-FÜR-SCHRITT ANLEITUNG

Esstisch selber bauen: Dein Massivholz-Unikat gestalten

Alle Schritte kompakt zusammengefasst – zum Ausdrucken und Mitnehmen.

WEBSEITE
easy-co.de

AUTOR
Michelle Möhring

STAND
28.02.2026

7 Schritte · 5 Tipps · 5 FAQs

Anleitung

Folge den Schritten der Reihe nach für das beste Ergebnis.

1

1. Planung und Holzauswahl – Das Fundament deines Tisches

- 1 Lege die genauen Maße deines Esstisches fest (Länge, Breite, Höhe). Bedenke dabei den Platzbedarf pro Person.
- 2 Wähle die Holzart. Eiche ist robust und optisch ansprechend, Buche ist günstiger, aber anfälliger für Verzug. Achte auf gute Qualität und eine Restfeuchte von 8-10%.
- 3 Kaufe das Holz als Bohlenware oder bereits auf Breite gesägte Lamellen. Plane etwas Übermaß für Verschnitt und Bearbeitung ein.
- 4 Lass das Holz mindestens 1-2 Wochen in dem Raum akklimatisieren, in dem der Tisch später stehen wird. Das minimiert späteres Verziehen.

2

2. Holz vorbereiten – Für eine perfekte Leimfuge

- 1 Säge die Holzbohlen grob auf die gewünschte Länge der Tischplatte zu. Lass an jeder Seite etwa 5-10 cm Überstand.
- 2 Richte die Bohlen an einer Seite ab (plan hobeln) und füge sie anschließend auf Dicke. Ziel ist es, überall parallel liegende, glatte Flächen zu haben.
- 3 Prüfe jede Bohle auf Verzug oder Risse. Sortiere ungeeignete Stücke aus oder nutze sie für kleinere Teile.
- 4 Wähle die schönste Seite als spätere Tischoberfläche und markiere die Reihenfolge der Bohlen, damit die Maserung harmonisch verläuft.

3

3. Tischplatte verleimen – Das Herzstück entsteht

- 1 Trage den Holzleim gleichmäßig und nicht zu sparsam auf die Seiten der Bohlen auf, die miteinander verleimt werden sollen. Ein Leimroller hilft dabei.
- 2 Füge die Bohlen zusammen und richte sie sorgfältig aus. Achte darauf, dass die Oberflächen möglichst bündig liegen.
- 3 Spanne die verleimten Bohlen mit ausreichend vielen Schraubzwingen fest zusammen. Beginne in der Mitte und arbeite dich nach außen vor. Achte auf gleichmäßigen Druck.
- 4 Lass den Leim mindestens 24 Stunden aushärten. Entferne anschließend die Zwingen und kratze überschüssigen, getrockneten Leim vorsichtig ab.

4

4. Tischplatte bearbeiten – Die Oberfläche perfektionieren

- 1 Hobel die verleimte Platte plan, um Höhenunterschiede an den Leimfugen zu beseitigen. Ein Dickenhobel ist ideal, notfalls geht es auch mit einem Bandschleifer.
- 2 Beginne mit dem Schleifen der Tischplatte mit einer groben Körnung (z.B. P80) und arbeite dich schrittweise zu feineren Körnungen (P120, P180, P240) vor.
- 3 Wässere die Oberfläche nach dem Schleifen mit P180 leicht an. Die Holzfasern stellen sich auf, die du nach dem Trocknen mit P240 wieder wegschleifst. Das sorgt für eine glattere Endfläche.
- 4 Runde die Kanten der Tischplatte leicht ab, entweder mit der Oberfräse oder per Hand mit Schleifpapier. Das schützt vor Absplitterungen und macht den Tisch angenehmer.

5

5. Untergestell bauen – Stabilität und Design

- 1 Säge die Tischbeine und die Zargen (Querverbinder zwischen den Beinen) auf die exakten Maße zu. Achte auf präzise Winkel.
- 2 Wähle die Verbindungsart für das Untergestell: klassische Zapfenverbindungen, Dominos, Lamellos oder stabile Schraubverbindungen mit Holzdübeln.
- 3 Baue das Untergestell zusammen. Verleime die Verbindungen zusätzlich und spanne alles gut mit Zwingen, bis der Leim ausgehärtet ist.
- 4 Schleife das Untergestell ebenfalls sorgfältig ab, von grob zu fein, wie bei der Tischplatte.

6

6. Oberflächenbehandlung – Schutz und Ästhetik

- 1 Entscheide dich für eine Oberflächenbehandlung: Holzöl, Hartwachsöl oder Lack. Öl/Wachs betont die natürliche Maserung und ist reparaturfreundlicher.
- 2 Trage die erste Schicht des gewählten Produkts gleichmäßig und satt auf die gesamte Tischplatte und das Untergestell auf. Arbeite in Faserrichtung.
- 3 Lass die erste Schicht einwirken und entferne überschüssiges Material, bevor es antrocknet (Herstellerangaben beachten!).
- 4 Führe einen leichten Zwischenschliff (P240-P320) nach dem vollständigen Trocknen der ersten Schicht durch und trage dann eine zweite Schicht auf. Bei Bedarf eine dritte Schicht.

7

7. Endmontage – Dein Unikat nimmt Form an

- 1 Befestige die Tischplatte am Untergestell. WICHTIG: Nutze spezielle Tischplattenverbinder (z.B. Z-Verbinder, Exzenterverbinder), die dem Holz ermöglichen, sich quer zur Faser auszudehnen und zusammenzuziehen.
- 2 Schraube die Verbinder an das Untergestell und anschließend an die Unterseite der Tischplatte. Achte auf gleichmäßige Verteilung.
- 3 Drehe den Tisch vorsichtig um und stelle ihn auf die Beine. Prüfe die Stabilität und ob alle Verbindungen fest sitzen.
- 4 Reinige den Tisch gründlich von Staub und eventuellen Resten der Oberflächenbehandlung. Dein Massivholz-Esstisch ist fertig!

? Material & Werkzeug

? Materialien

- ? Massivholzbohlen (z.B. Eiche, Buche, Esche) für Tischplatte und Untergestell
- ? Wasserfester Holzleim (D4)
- ? Holzschrauben (für Untergestell, ggf. für Verstärkungen)
- ? Tischplattenverbinder (z.B. Z-Verbinder, Exzenterverbinder)
- ? Schleifpapier (Körnungen P80, P120, P180, P240, optional P320)
- ? Holzöl, Hartwachsöl oder Holzlack (nach Wahl)
- ? Lappen oder Pinsel zum Auftragen der Oberflächenbehandlung

? Werkzeuge

- ? Kreissäge oder Tauchsäge mit Führungsschiene
- ? Abricht- und Dickenhobel (alternativ: Handhobel und Bandschleifer)
- ? Bandschleifer und/oder Exzenter schleifer
- ? Schraubzwingen (mindestens 6-8 Stück, besser mehr)
- ? Zollstock, Bleistift, Schreinerwinkel
- ? Bohrmaschine/Akkuschrauber
- ? Oberfräse (optional, für Kantenbearbeitung)
- ? Stechbeitel/Stemmeisen (optional, für traditionelle Holzverbindungen)
- ? Gummihammer
- ? Leimroller oder Spachtel

? Profi-Tipps

Tipp 1: Akklimatisierung ist Gold wert: Lass das Holz wirklich lange genug im späteren Aufstellraum liegen. So minimierst du das Risiko, dass sich die Platte später verzieht oder reißt.

Tipp 2: Der richtige Leimauftrag: Trage den Leim nicht zu sparsam auf. Eine dünne, aber durchgehende Schicht ist entscheidend. Beim Zusammenpressen sollte eine kleine Leimwulst austreten – das zeigt, dass genug Leim da ist.

Tipp 3: Holz arbeitet immer: Befestige die Tischplatte niemals starr mit normalen Schrauben am Untergestell! Nutze immer spezielle Tischplattenverbinder, die das natürliche Quellen und Schwinden des Holzes ausgleichen. Sonst reißt die Platte.

Tipp 4: Schleifen – der Teufel steckt im Detail: Überspringe keine Schleifkörnung. Jeder Schritt ist wichtig, um die Kratzer der vorherigen Körnung zu entfernen. Ein Zwischenschliff mit feiner Körnung nach der ersten Ölschicht sorgt für eine samtige Oberfläche.

Tipp 5: Die Maserung im Blick: Ordne die Bohlen vor dem Verleimen so an, dass die Jahresringe abwechselnd nach oben und unten zeigen (Wechselholz). Das reduziert das Verziehen der Gesamtplatte.

? Häufige Fragen

? Welches Holz eignet sich am besten für einen Massivholztisch?

Eiche ist sehr beliebt wegen ihrer Härte, Langlebigkeit und schönen Maserung. Buche ist eine günstigere, aber ebenfalls robuste Alternative. Esche oder Nussbaum sind auch gute Optionen, je nach gewünschter Optik und Budget.

? Wie verhindere ich, dass sich die Tischplatte verzieht oder Risse bekommt?

Wichtig sind die Akklimatisierung des Holzes, die sorgfältige Verleimung der Bohlen mit wasserfestem Leim und vor allem die korrekte Befestigung der Tischplatte am Untergestell mittels spezieller Tischplattenverbinder, die Holzbewegung zulassen.

? Welche Oberflächenbehandlung ist die beste für einen Esstisch?

Hartwachsöl oder reines Holzöl sind ideal. Sie schützen das Holz, betonen die natürliche Maserung und lassen sich bei Beschädigungen partiell ausbessern. Lack ist widerstandsfähiger gegen Flüssigkeiten, aber schwieriger zu reparieren und fühlt sich weniger 'natürlich' an.

? Kann ich als Anfänger einen solchen Tisch bauen?

Ja, mit Geduld, Sorgfalt und dem richtigen Werkzeug ist das machbar. Fang mit einem einfacheren Design an und plane genug Zeit ein. Präzision beim Sägen und Hobeln ist entscheidend. Scheue dich nicht, professionelle Hilfe für die Holzvorbereitung (Hobeln) in Anspruch zu nehmen.

? Wie pflege ich meinen Massivholztisch richtig?

Regelmäßig mit einem feuchten Tuch abwischen. Verwende Untersetzer für heiße Töpfe und Gläser. Bei geölten Tischen die Oberfläche je nach Beanspruchung ein- bis zweimal im Jahr nachölen, um den Schutz aufrechtzuerhalten.

Den vollständigen Artikel mit Bildern findest du auf:

<https://easy-co.de/esstisch-selber-bauen/>